

Zugleich

Amtliches Kreisblatt

für den

Kreis Brilon.

Briefe und Gelder für die Redaktion oder Expedition dieses Blattes werden portofrei unter der Adresse „Sauerländischer Anzeiger und amtliches Kreisblatt“ erbeten.

Unsere Filial-Expeditionen für Nieder-Marsberg und Bären, sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für den Anzeiger entgegen.

Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends und kostet in Brilon, bei der Expedition 1 Mk. 15 Pf., bei den Filial-Expeditionen in N. Marsberg u. Bären 1 Mk. 25 Pf. und durch die Post bezogen 1 Mk. 45 Pf. vierteljährlich. Inserate und Anzeigen werden mit 10 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Anzeigen u., welche gleichzeitig in den bei uns erscheinenden „Waldeckischen Anzeiger“, aufgenommen werden sollen, kosten für beide Blätter nur 15 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren Raum.

Dem Anzeiger wird unentgeltlich beigegeben: Wöchentlich, Sonnabends, das „Illustrierte Unterhaltungsblatt“

Bestellungen

auf den Anzeiger für das mit dem 1. d. Mts. begonnene 2. Quartal 1898 werden in bekannter Art zu machen gebeten. Die Expedition.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuer-Rollen der Gemeinden des Amtes Medebach für das Steuerjahr 1898/99 liegen vom 26. April d. Mts. ab während einer Woche auf dem hiesigen Amtsbureau zur Einsicht offen.

Die Einsicht in die Steuerrolle ist nur den Gewerbesteuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks gestattet.

Medebach, den 16. April 1898.

Der Amtmann
Frey.

Der erste sibirische Schnellzug.

Am 1. April hat der Schnellzugsverkehr zwischen Petersburg und Tomsk begonnen. Die Fahrt dauert volle sechs Tage. Die Wagen sind so gebaut, daß die Reisenden während der Fahrt

weder Schaukeln noch Rütteln empfinden; sie können auch während der Fahrt bequem und gefahrlos aus einem Wagen in den andern gelangen. Der ganze Zug ist elektrisch beleuchtet und besitzt Wasserheizung, ein Buffet, ein Speisezimmer und eine Bibliothek. Die letztere ist zwar nicht groß, doch verfügt wohl selten eine Privatbibliothek über ein so reichhaltiges Material hinsichtlich der Sibirienkunde. Die Bibliothek enthält alles, was im Laufe der letzten Jahre über Sibirien im Druck erschienen ist; sie ist im Salonwagen untergebracht, der gleichzeitig auch als Speisesaal dient. Hier stehen ein Piano, Schachtiße und Rauchzubehör. Die Eigenthümlichkeit des Salonwagens ist seine Ventilation. Ueber dem Dache des Waggons sind Respiratoren angelegt, in denen sich Luft ansammelt (zur Sommerzeit), die durch verschiedene Röhren geht, sich dabei erkalte und dann kühl in den Wagen gelangt, aber nicht in scharfem Strom, sondern schichtenweise von oben nach unten, wobei sich die kalte Luft mit der warmen vermischt. Eine Erklärung in einem in dieser Weise ventilirten Wagen erscheint ausgeschlossen. Im Winter werden die Wagen elektrisch ventilirt. Es giebt nur Wagen 1. und 2. Klasse, welche sich durch ganz besondere Bequemlichkeiten auszeichnen. Für Nichtraucher giebt es geschlossene Abtheile — für Raucher offene — jedes für vier Personen berechnet; auch die Schlafabtheile sind ähnlich eingerichtet. Außer einer Laterne befindet sich in jedem Abtheil noch ein transportables elektrisches Lämpchen, auch ein kleiner Klapptisch, der in eine Treppe verwandelt werden kann. Alle Plätze sind numerirt und vor jedem Platze findet sich ein zusammenlegbarer Tisch. Im Wandergange des Wagens sind geographische Karten aufgehängt und ist Schreibzubehör aufgestellt. Jeder

Wagen hat einen Toilettenraum mit allem Toilettenzubehör und Sankeln zur Gymnastik. Auf den ganzen Zug kommt ein Wanne mit Brause und ein besonderer Apparat zur gymnastischen Behandlung der Hände, der Füße und des Rückens. In Anbetracht des sechstägigen Sitzens werden behufs Erreichung einer regelmäßigen Circulation des Blutes gymnastische Übungen notwendig. Zum erstenmal ist der Zug am 1. April aus Petersburg abgegangen und wird zweimal im Monat zwischen Petersburg und Tomsk fahren. Das Buffet wird nur kalten Imbiß, Thee und Kaffee führen. Was das Frühstück, das Mittag- und Abendessen anlangt, so wird dasselbe im nächsten Stationsbuffet telegraphisch (ohne besondere Zahlung hierfür) bestellt. Die Verwaltung rechnet natürlich auch auf Ausländer, weshalb einer der Zugbedienten französisch und deutsch spricht.

Mittheilungen aus dem Kreise

Brilon. Bei den im Monat März cr. auf Grund des Handelsl.-Ges. vom 19. August 1897 stattgefundenen Neuwahlen der Handelskammer für die Kreise Arnsberg, Meschede und Brilon wurden wieder, bezw. neugewählt:

für den Bezirk I (Kreis Arnsberg):

Adolf Braun-Meheim
Adolf Cosack-Meheim
Georg Dassel-Allagen
Louis Grüneberg-Arnsberg
Moritz Rosenthal-Arnsberg
Friedrich von Schenck-Arnsberg
Theodor Stein-Arnsberg

Die Tochter des Sträflings.

Kriminalroman von Friedrich Thieme.

[Nachdruck verboten.]

(Schluß.)

„Was bliebe mir sonst wohl übrig?“ erwiderte sie wehmüthig. „Ich habe Sie bitten lassen, zu mir zu kommen, Alexis, eines Theils um Abschied zu nehmen, andererseits um noch meine Angelegenheit zu ordnen. Den Dank, den ich Ihnen schuldig bin, kann ich Ihnen nur in Worten abtragen. Ja, ich will sogar in noch weit größerem Maße Ihre Schuldnerin werden, ich will Sie bitten, der Vollstrecker meines Willens zu sein. Ich lasse Ihnen eine Vollmacht zurück, welche Sie zu allen weiteren Schritten berechtigt.“

„Was soll ich thun?“

„Zunächst mein Vermögen dem rechtmäßigen Eigentümer überantworten.“

Alexis trat plötzlich näher, so nahe, daß sein Athem fast ihre Stirn berührte. Mit festem Griff umfaßte er ihre Rechte und sagte mit ernster Miene:

„Nein, Wanda, das werde ich nicht thun. Was ich aber thun werde, ist Folgendes: Ich lasse Sie nicht fort von hier, nachdem sich die Mission die Sie in der Ferne erfüllen zu müssen

glaubten, durch den erschütternden Tod des armen alten Mannes erledigt hat. Sie stehen im Begriff, einen thörichtesten Streich zu begehen.“

„Aber was soll ich hier? Als was sollte ich hier leben, nachdem ich mich meines Vermögens entäußert habe?“

„Als meine Frau, Wanda,“ sagte der junge Mann in bestimmtem Tone. „Wozu wollen Sie durch einen übereilten Schritt uns Beide unglücklich machen? Sind nicht die Hindernisse, welche uns trennten, hinweggeräumt? Ihr Vater ist todt, der meine aber wird mit dem Gelde, welches er erhält, seine dringlichsten Verbindlichkeiten erfüllen können und so das drohende Fallissement vermeiden. Auch brauchen Sie nicht zu fürchten, daß ich mich Ihrer schämen muß, niemand wird Ihre Geschichte erfahren. Ein Vermögensunterschied besteht ebenfalls nicht mehr, denn wir sind beide arm.“

„Sie nicht,“ rief Wanda, schon halb besiegt.

„Doch, denn ich verzichte auf jede fernere Unterstützung meines Vaters und verlasse mich hinfort ganz auf meine eigene Kraft, indem ich meine schlechtbesoldete Stellung an der Universität aufgebe und einen mir vor einiger Zeit angebotenen Posten als Direktor eines Privatlehrinstituts annehme. Denn ich habe mich leider überzeugt,“ fügte er leiser hinzu, „daß mein

Vater sein Geschäft nicht so anständig geführt, als ich bisher glaubte. Auch die zwölftausend Rubel dürften seiner Zeit nicht auf ganz unbedachte Weise in seine Hände gelangt sein, er wird also keinesfalls mehr als diese nebst Zinsen erhalten.“

„Aber ich mag mich des auf einem Raube aufgebauten Geldes nicht bedienen.“

„Das sollen Sie auch gar nicht, Wanda. Aber kühnt man dadurch eine Schuld, daß man einen der Schuldigen bereichert? Nein Wanda, Sie werden für die Welt den übrigen Theil Ihrer Güter behalten, für sich selbst betrachten Sie sich jedoch nur als deren Verwalterin und verwenden Sie allmählich im Interesse der armen und Nothleidenden. Das ist die beste und edelste Zurückerstattung.“

Wanda hob den Blick mit Verwunderung und Liebe zu ihm auf und sagte: „Sie haben recht, Alexis. So will ich handeln.“

„Und wollen Sie auch im Uebrigen meinem Räte folgen?“

„Dem, mir ganz anzugehören?“

„Es geht nicht, Alexis.“

„Nun, dann gehe ich.“ Er wandte sich nach der Thür. „Soll ich?“

Da senkte Wanda verschämt das Köpfchen, über und über erglühend, hauchte sie: „Nein, bleiben Sie.“

ne Reparaturen,
11 Uhr,
zu Thülen
anschlag 2c. zur
(840)

35 ctm.
32 Mk.
28 Mk.

er Stück 6 1/2 Mk.

ie.
kt 11.

Backkunst
Kaiser Wilhelmstr. 18 a.
erirage 4.

eten!

on 10 Pfg. an,
20
„neuesten Mustern.“
erailhin franco.
r Ziegler
eburg.

R
gel gut u. billig
lange Preisliste
r in Ulm a. O.
tal. - Produkte.

osenträgern!

t jeder froc. geg.
Gesundheits-
or, bequem, stets
tg., kein Druck,
n Schweiß, kein
irtem. (38 Pf. 3 M.
arz, Berlin, 288 L
Vertr. ges.

Seesen a. Harz
allein seit 1880
etroffenen Holländ.
Beutel 100 acht M.

Bezugsquelle für
t gereinigte und ge-

odern.

gegen Nachn. (Jedes
ute neue Bett-
1 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
n. 40 Pfg.; Feine
nen 1 M. 60 Pfg.
Polsterfedern:
weiß 2 M. 30 Pfg.
berweisse Bett-
50 Pfg., 4 M., 5 M.;
neisse Ganz-
käftig) 2 M. 50 Pfg.
zum Kostenpreise. —
bestens 75 M. 60 Pfg., Ab.
eitho. zurückgenommen.
Herford in Westf.

für den Bezirk II (Kreis Meschede):
 Fritz Meschede-Meschede
 Fritz Schulte-Meschede
 Franz Schneider-Nuttlar
 Ferdinand Gabriel-Eslohe
 Direktor Haber-Kamsbeck
 Franz Joseph Veder-Frederburg
 für den Bezirk III (Kreis Brilon):
 Direktor Kleffner-Marsberg
 Direktor Schumann-Olsberg
 Ludwig Jesenius-Marsberg
 Richard Bohmann-Brilon
 Carl Ewers-Niebersfeld
 Wilh. Meyer-Brilon

Brilon. Im Anschluß an die projektierte Sekundärbahn Nuttlar-Winterberg, für welche die erforderliche Bausumme bereits in den Etat eingestellt ist, hat der Kreistag den Bau einer Kleinbahn von der Steinhelle (an der Einmündung der Neger in die Ruhr) nach Medebach in Aussicht genommen. — Nachdem nunmehr sämtliche in Betracht kommenden Grundeigentümer die Erlaubnis erteilt haben, daß der Eisenbahnfiskus die zum Bahnbau erforderlichen Grundflächen in Besitz nehmen und zum Bau verwenden darf, steht die Inangriffnahme der bereits im Jahre 1895 genehmigten Nebenbahn Brilon auch für die Strecke Bären-Brilon zu erwarten. Mit dem Bau der Nebenbahn Soest-Belele-Stadt Brilon ist die Westfälische Landes-Eisenbahngesellschaft soweit vorgeschritten, daß die Inbetriebnahme dieser Bahnstrecke voraussichtlich im Jahre 1898 erfolgen wird. Auf eine Eingabe an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten, anordnen zu wollen, daß der Ausbau der Nebenbahn Brilon-Gesele, wenigstens der Strecke Bahnhof Brilon bis Stadt Brilon, so beschleunigt werde, daß der Zeitpunkt der Fertigstellung und Inbetriebnahme mit dem der Nebenbahn Soest-Belele-Stadt Brilon zusammenfalle, hat nach dem Berichte über die Verwaltung und den Stand der Kreislokal-Angelegenheiten des Kreises Brilon für das Jahr 1897 die Königl. Eisenbahndirektion in Münster mitgeteilt, daß wegen der sehr erheblichen Terrainschwierigkeiten die Fertigstellung der Theilstrecke Bahnhof Brilon bis Stadt Brilon kaum vor dem 1. Oktober 1899 in Aussicht gestellt werden könne.

Provincial-Nachrichten.

— In einer Verhandlung der Strafkammer in Köln wurde die auffällige Thatsache festgestellt, daß ein schon einige Jahre geisteskranker Mann noch immer den verantwortungsvollen Posten als Weichensteller versehen hat. Es war dies der

Weichensteller Wilhelm Müller aus Buchheim, welchem die fahrlässige Tötung eines Eisenbahnarbeiters und die fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahn-Transportes zur Last gelegt wurde. Auf Grund des ärztlichen Gutachtens wurde der Angeklagte freigesprochen, da derselbe sich nicht in einem Zustand der freien Willensbestimmung befunden habe. Müller hatte schon im Jahre 1895/96 eine Zeitlang in einer Irrenanstalt zugebracht, war aber als ungeheilt entlassen worden und wurde nach einiger Zeit wieder mit seinem verantwortungsvollem Dienst betraut!

— Zehn Jahre waren am 1. d. Mts. verflossen, seit verschiedene Kölner Vororte ihre Selbstständigkeit verloren und der Stadt Köln einverleibt wurden. Durch diese Eingemeindung wurde Köln die an Flächeninhalt größte deutsche Stadt, denn ihr Gebiet erstreckt sich über eine Fläche von 108 Quadrat-Kilometer. Bei der Eingemeindung hatte die Stadt 177000 Einwohner, jetzt zählt sie insgesamt 343000.

Eisenbahnangelegenheiten.

— Im Interesse des reisenden Publikums hat die preussische Eisenbahnverwaltung auch in diesem Jahre bestimmt, daß diejenigen Reisenden, die mit Personenzugskarten versehen sind und einen Schnellzug benutzen wollen oder die auf einer Unterwegstation eines Schnellzuges in eine höhere Wagenklasse überzugehen wünschen, die erforderlichen Zuschlagskarten — außer bei den Fahrkartenausgabestellen — auch beim Zugführer des Schnellzuges lösen können.

Statistisches.

— Das neue Telephon-Adreßbuch für das deutsche Reich weist 691 Plätze auf, die städtische Fernsprechnetze haben und mit anderen Orten in Verkehr treten können. Berlin steht obenan, denn nicht mit weniger als 416 Orten kann man von dort telephonisch verkehren. Ueber das ganze Reich erstrecken sich die Spreckdrähte; sie gehen auch nach dem Ausland. In weitem Abstände folgen dann Leipzig mit 176 Orten, Mannheim 172, Köln 153, Hamburg 143, Frankfurt a. M. und Hannover je 131, Stuttgart 129, Dresden 128, Magdeburg 108, Karlsruhe 106 usw. Eine Reihe rheinischer Städte hat Verbindung mit belgischen und holländischen Orten, nach letzteren auch Hamburg und Bremen, eine weitere Zahl im Norden gelegener Städte mit Dänemark, einige südliche mit der Schweiz und Oesterreich.

Die Rückkehr.

(Eine wahre Begebenheit.)

Als im Jahr 1813 die große französische Armee nach der Elbe sich hinstreckte, wurde in einem sächsischen Landstädtchen ein Chasseur-Regiment einquartiert. Dessen noch jugendlicher Oberst, ein Franzose, gleich siegreich im Felde, wie in den Sälen zu Versailles, erhielt sein Vorgesetzter bei einem Kammermann, dem von mehreren Kindern nur eine einzige Tochter übrig geblieben war. Helene, so hieß das Mädchen, damals siebzehn Jahr alt, war ein unschuldiges und noch unerfahrenes Kind, aber daran gewöhnt, daß Alles sich ihrem Willen und ihren Wünschen fügte. Auf sie machte die schöne Gestalt des Fremdlings, sein einnehmendes und galantes Betragen einen tiefen Eindruck, und ihr selbst unbewußt, hatte sich eine heftige Liebe des jugendlichen, noch unverdorbenen Hergens bemächtigt. Die Eltern sahen die Gefahr, sie warnten und baten, doch vergebens. Der Obrist tändelte mit dem schönen Mädchen pour passer le temps, machte sich auch kein Gewissen daraus, ihre sich unverholen äußernde Zuneigung zu mißbrauchen. Uebermüthig und leichtsinnig kam es ihm nicht in den Sinn, daß er das Glück einer ganzen Familie zerstören und ein unschuldiges Mädchenherz brechen würde. Erst als nach einer dreitägigen Rast das Regiment wieder auf-

brach, Helene laut weinend an seiner Brust lag und ihn unter heftigem Schluchzen beschwor, sie nicht zu vergessen und zu ihr zurückzukehren, da wurde es ihm klar, daß es sich hier nicht um eine gewöhnliche Liebelei handelte und er zu weit gegangen sei. In einer Anwandlung von Reue und gerührt durch den Anblick des in Liebe und Verzweiflung aufgelösten Mädchens, versprach der Scheidende, nach beendigtem Feldzuge seinen Abschied zu nehmen und die Geliebte als seine Gattin in die Heimath zu führen. Gar bald hatte der Leichtfertige sein gegebenes Wort vergessen und gedachte des Mädchens nur, um sich bei seinen Kameraden des leicht errungenen Sieges zu rühmen. Es folgten jetzt die ewig denkwürdigen Tage in Leipziger Gefilden, und in wilder Unordnung, mehr Thieren als Menschen ähnlich, drängten Frankreichs Söhne nach dem Rhein zurück.

(Schluß folgt.)

Goldene Regeln für Dienstmädchen.

Dein Kammerlein, wenn noch so klein,
 Soll aufgeräumt und sauber sein;
 Nichts bist du wert in bestem Putz,
 Wenn deine Kammer liegt im Schmutz.

Handel und Industrie.

— Der spanisch-amerikanische Konflikt übt auf eine Reihe deutscher Industrie- und Handelszweige seine Wirkung aus. Exporthäuser, welche mit Spanien und dessen Kolonien arbeiten, lassen die größte Vorstadt in der Erlebigung eingegangener Aufträge walten. Bestellungen bei kleineren Fabrikanten sind in den letzten Tagen vielfach zurückgezogen worden. Betroffen sind hiervon in erster Linie die Lederwaren-, die Zitherguß-Industrie, hingegen sind einigen großen Firmen der Textilbranche in jüngster Zeit noch bedeutende Aufträge von Spanien aus erteilt worden. Eine Berliner Firma, die Papier nach Spanien und Südamerika ausführt, ist zur Zeit nicht in der Lage, ihre Rundschiff, die Massensbestellungen gemacht hat, zu befriedigen.

Landwirthschaftliches.

— (Pflanzenschutz.) Nach sachverständigen Schätzungen werden die Erträge des Acker- und Wiesensbaues in Deutschland im Durchschnitt der Jahre von den zahlreichen Schädlingen um einen Prozentsatz vermindert, der näher an 20 als an 10 % liegt, und man hat es als ein nicht unerreichbares Ziel bezeichnet, durch energischen Pflanzenschutz die Schädigungen und Verluste am Volkserwerb um etwa ebensoviel zu vermindern, wie Deutschland heute Brodgetreide vom Auslande einführt. Die deutsche Landwirthschaftsgesellschaft hat schon seit längerer Zeit in richtiger Würdigung der volkswirthschaftlich schwerwiegenden Bedeutung des Pflanzenschutzes ihn in einem besonderen Sonderauschuß und dadurch intensiv bearbeitet, daß sie etwa 40 Pflanzenschutz-Auskunftsstellen durch Deutschland hin errichtet hat, die vor Allem den Landwirthen und sonstigen Interessenten Rath und Auskunft erteilen, dann aber auch möglichst umfassenden Beobachtungsstoff sammeln und über ihre Thätigkeit in Jahresberichten Rechenschaft ablegen sollen, die als „Arbeiten“ der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft veröffentlicht werden. Doch reichen die Bemühungen einer privaten Gesellschaft allein für die große Aufgabe nicht aus, und es ist mit Freuden zu begrüßen, daß infolge eines Antrags die Reichstagsabgeordneten Dr. Schulz-Lupitz die Reichsregierung dieser Frage neuerdings ihre Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße zugewandt hat.

Literarisches.

— Unser Familienleben, diese Blüthe rastloser und aufopfernder Thätigkeit, hat wohl selten eine

Gekauft ist bald gar manches Stüd,
 Es zu erhalten, braucht Geschick;
 Hältst du es sauber, blank und rein,
 Kann stolz auf dich die Herrschaft sein.

Geh nicht um ein paar Mark mehr Lohn
 Von guter Arbeit gleich davon.
 Es setzt der Stein sehr wenig Moos,
 Den oft man reißt vom Felsen los.

Bettzeug und Wäsche, das sei dir,
 Mehr wert als Band und Blumenzier,
 Dein größter Wunsch sei Reinlichkeit,
 Dein größter Stolz Bescheidenheit.

Der Herrschaft Kind behandle gut,
 Als seist dein eigen Fleisch und Blut,
 Gewinnst du dir ein Kinderherz,
 Belohnt dich mancher Kinderstolz.

Vergiß auch du die Kindespflicht
 Zum Vater in dem Himmel nicht;
 Stärkt dich im Glauben durchs Gebet,
 Dann jede Arbeit wohl gerät!

Führst du nach diesen Regeln dich,
 So gebt's dir gut, ganz sicherlich,
 Es blüht dir darin Lust und Freud,
 Für deine ganze Lebenszeit!

here Stütze und
 ant für gemeinf.
 m illustrierten
 Mode und Haus
 n, Berlin, welch
 n Extra-Beilagen
 nd, vollkommen
 etet. „Mode u
 erteljährlich; mit
 rit und Muster
 ents bei allen Bu
 ratis - Probenum
 Verlag John De
 stetigster 11.

— Die soeben
 5 des „Reporter
 n, (Preis 10 P
 A. folgenden
 Der Engel der
 Das Ende.
 Die That eines Be
 Zwangsgehe (P
 Photographieren e

— Recht gew
 Frankf. Oberztg.
 Ragösen im Kreis
 labt. Die 1. S
 1,68 m und wog
 nd 100 Pfd., di
 Als Folge dieser
 mußten vor einige
 werden.

Beimont
 unverheiratete M
 144 Jahren.

— Die Dien
 dem Aprilumzug w
 würdigerweise hat
 noch die Thaler
 betragen die Löhn
 en und höchsten
 Alles 45, 55 bis
 35, 50 bis 60, f
 für eine Köchin

Für Rettung

versend. Anweis
 approbierter M
 raditalen Besetit
 Vorwissen, zu
 Berufsberatung,
 in Briefmarken beiz
 re: „Privat-An
 an bei Säckinge

Graph

Wer seinen C
 Handschrift ged
 wende sich an d
 vom Vorstand der
 Gesellschaft“ ge
 erst. Autorität. g
 Erforderlich
 Schriftprobe von
 Zeilen, womögl
 Keine Verse, kei
 Erwünscht Ang
 Berufes.
 Preise: für di
 Mk. 2; ausführli
 graphol. Begründ
 I. Sächs. Insti
 schaftl. G

DRES
 Franklin

ustrie.
ische Konflikt ist
rie- und Handels-
porthäuser, welche
en arbeiten, lassen
ledigung eingegan-
lungen bei kleine-
legten Tagen viel-
etroffen sind hier-
waren, die Zähl-
einigen großen
jüngster Zeit noch
nien aus ertel-
a, die Papier nach
führt, ist zur Zeit
schaft, die Massen-
efriedigen.

ches.
fachverständigen
ge des Ader- und
m Durchschnitt der
ädlingen um einen
her an 20 als an
als ein nicht un-
durch energischen
gen und Verluste
ebenwohl zu ver-
Brotgetreide vom
Landwirtschafts-
erer Zeit in rich-
tschaftlich schwer-
mensfuges ihn in
fuß und dadurch
40 Pflanzensuk-
and hin errichtet
rthen und sonstigen
st erttheilen, dann
Beobachtungsstoff
keit in Jahresbe-
len, die als „Ar-
thschaftsgesellschaft
reichen die Bemü-
it allein für die
es ist mit Freuden
nes Antrags die
Schulz = Luptz die
neuerdings ihre
aße zugewandt hat.

here Stöße und einen so geeigneten Sammel-
punkt für gemeinsames Streben gefunden, wie in
im illustrierten Universalblatt für die Familie
„Mode und Haus“, Verlag John Henry Schwe-
n, Berlin, welches mit seinen vielen selbständi-
gen Extra-Beilagen, die ebenfalls reich illustriert
sind, vollkommen Ersatz für 12 Spezialblätter
setzt. „Mode und Haus“ kostet nur Mk. 1
vierteljährlich; mit 8seitiger Romanbeilage, Co-
rit und Musterfiguren Mk. 1,25. Abonnemen-
ents bei allen Buchhandlungen und Postanstalten
gratis. Probenummern durch ersiere und den
Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35,
Steglitzerstr. 11.

— Die soeben zur Ausgabe gelangte Nr.
5 des „Reporter“, illustriertes Weltblatt, Ber-
lin, (Preis 10 Pfg., Postzeitungsliste 6038) hat
A. folgenden Inhalt:
Der Engel der Kleinen (mit 1 Illustration.)
— Das Ende. Erzählung von Paul Keller. —
Die That eines Verzweifelten (mit 1 Illustration.)
— Zwangshe (mit 1 Illustration.) — Ein
Photographieren erschossen (mit 1 Illustration.)

Buntes.

— Recht gewichtige Schulkinder hat nach der
Frankf. Oberzgt. bis zu Ostern der Flecken
Kagöfen im Kreise Bauck-Bezirk aufzuweisen ge-
habt. Die 1. Schülerin der ersten Klasse maß
1,68 m und wog 133 Pfd., die zweite 1,72 m
und 100 Pfd., die dritte 1,62 m und 129 Pfd.
Als Folge dieser „Wängen und Breitenausdehnung“
mussten vor einiger Zeit die Klassenbänke erweitert
werden.

Belmont (Dep. Loire). Hier starb die
unverheiratete Marguerita Chemin im Alter von
144 Jahren.

— Die Diensthofenfrage ist in Berlin mit
dem Aprilumzug wieder aktuell geworden. Merk-
würdigerweise hat sich für die Diensthofenlöhne
noch die Thaler-Rechnung erhalten, und zwar
betragen die Löhne nach einem niederen, mittlen-
en und höchsten Lohnsage für ein Mädchen für
alles 45, 55 bis 80 Thaler, für Kindermädchen
35, 50 bis 60, für Hausmädchen 59,60 bis 70,
für eine Köchin 60, 70 bis 100, für eine

Amme 80, 100 bis 120 Thaler. Wohnung und
Kostgeld sind auf 1 Mk. täglich zu veranschlagen,
so das mit Einschluß des Weihnachtsgeschenks und
anderen Zuwendungen von Wäsche, Trinkgeld
usw. im Durchschnitt das jährliche Einkommen
der Berliner Diensthofen auf 600 Mk. zu be-
rechnen ist. Bei Ammen, deren Bedarf in Ber-
lin jährlich auf etwa 1000 veranschlagt wird,
werden weit höhere Löhne gezahlt, ebenso für
besonders tüchtige Köchinnen.

— Das neue Hotel „Cecil“ in London
dürfte wohl in der Welt seinesgleichen nimmer
finden. Das Riesengebäude, welches 1 1/4 Mill.
P. Sterling oder etwa 25 Mill. Mk. kostete,
hat in einer Parterrehalle Raum für 150 Wa-
gen und Pferde u., ist von einer riesigen
goldnen Kuppel überragt und enthält in 13
Stockwerken außer den Speise-, Bese-, Rauch-,
Bade- und anderen Räumen etwa 1000 bewohn-
bare Zimmer.

— Einem der bekanntesten Schriftsteller, der
seit einiger Zeit leidend ist, wurde der Genuß
von Mineralwasser verordnet. Minna, das
Dienstmädchen, kredenzt ihm das erste Glas.
Der Kranke trank einen Schluck und stieß es
schaudernd zurück. „Aber das ist ja heiß!“
rief er. „Wie kommen Sie dazu, das Wasser
zu wärmen?“ Mochte sie auch sonst wohl bei
einer passenden Gelegenheit eine kleine Dumm-
heit begangen haben, diesmal war sie ihrer
Sache sicher. Sie lächelte überlegen. „Sehen
Sie nur, gnädiger Herr,“ sagte sie mit heiterer
Gemütsruhe, indem sie auf das Flaschenetikett
deutete, „hier steht es ja deutlich: Von ärztlichen
Autoritäten warm empfohlen.“

— (Der verkannte Sänger.) Ein melanco-
lisch dreinschauender Bassist hat soeben mit seiner
tiefen Stimme ein Lied vortragen. Da hört
man plötzlich ein kleines Mädchen ausrufen:
„Mama, ist der Herr jetzt ganz fertig mit
Gurgeln?“

— (Sie hat es verstanden.) Herr: „Ach,
was Sie sagen! Die Beiden sind also
wirklich verheiratet? Ich glaube ganz bestimmt,
daß er nur mit ihr gährt hat.“ — Dame:
„Ja, das hat er auch geglaubt — aber sie
nicht.“

(Freuden der Gefelligkeit.) Der Hausherr
(heimlich zu seiner Frau): „Wenn unsere Lucie
sich nicht bald ans Klavier setzt, fürchte ich, daß
die Torte nicht für alle reichen wird.“

Sinnsprüche.

Das Scheuern ist recht gut, aber — es darf
nicht zur Zwangsjacke des Menschen werden.

* * *

Man findet tausend Gelehrte, bis man auf
einen weisen Mann stößt.

Albumblätter.

Weibliche Unschuld und Reinheit im höchsten
Sinne ist das Höchste und Heiligste auf Erden.
Hier ist die Stufe, über welche das Göttliche
zum Menschlichen herabsteigt.

* * *

Schlag auf das goldne Buch, in das dein Herz
einst schrieb
Die Namen jener ein, die dir vor allem lieb,
Und preise glücklich dich in allen Schmerzens-
nöthen,
Wenn von den Namen all dich keiner macht er-
röthen.

Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

6 Meter soliden Waschstoff.

zum	6 Meter soliden Sommerstoff zum
Kleid	Kleid f. M. 1.80 Pfg.
für	6 Meter Sommer-Nouveauté zum
M. 1.68 Pf.	Kleid f. M. 2.10 Pfg.
—	6 Meter Loden, vorzgl. Qual., dop.
Muster	br. zum Kleid f. M. 3.90 Pf.
auf Ver-	6 Meter Alpaca Panama z. Kleid
langen	f. M. 4.50 Pf.
franco ins	Modernste Kleider- und
Haus.	Blousenstoffe in größter Auswahl
Modbilder	versenden in einzelnen Metern
gratis.	franco ins Haus.
	Oettinger & Co., Frankfurt a M.,
	Versandhaus.
	Separat-Abtheilung für Herrenst.: Stoff z. ganzen Anzug Mk. 3.75
	Cheviot „ „ „ 3.85

Für Rettung v. Trunksucht.

versend. Anweisung nach 22-jähriger
approbierter Methode, zur sofortigen
radikalen Beseitigung, mit, auch ohne
Vorwissen, zu vollziehen, keine
Berufshörung, Briefen sind 50 Pfg.
in Briefmarken beizufügen. Man adres-
sire: „Privat-Anstalt Villa Chris-
tian bei Säckingen Baden.“

Graphologie.

Wer seinen Charakter nach der
Handschrift gedeutet haben will,
wende sich an das unterzeichnete
vom Vorstand der „Graphologischen
Gesellschaft“ gegründete und von
erst. Autorität geleitete Institut.
Erforderlich Einsendung einer
Schriftprobe von mindestens 20
Zeilen, womöglich mit Unterschrift.
Keine Verse, keine Abschriften!
Erwünscht Angabe des Alters und
Berufes.
Preise: für die Charakterskizze
Mk. 2; ausführl. Mk. 3 und mit
graphol. Begründung Mk. 5.

I. Sächs. Institut für wissen-
schaftl. Graphologie.

DRESDEN - A.
Franklinstrasse 18.

Verzeichniß der in Brilon ankommenden und von Brilon abgehenden Posten.

Personenposten:

Personenpost zwischen Brilon 1 und Brilon 2 Bsh.

Abfahrt: 6⁴⁵, 10⁰⁰, 10⁵⁵ Vorm., 3⁵⁰ Nachm.
Rückkunft: 9³⁵ B., 12²⁰ N., 3²⁵ Nachm., 8⁴⁰ Abds.

Personenpost zwischen Brilon 1 und Rütthen:

Aus Brilon 1 7⁴⁵ B., in Rütthen 10⁰⁰ B.
Aus Rütthen 5⁰⁵ N., in Brilon 1 6²⁰ N.

Personenpost zwischen Brilon 1 und Geseke:

Aus Brilon 9⁴⁵ B., in Alme 10¹⁵ B., in Büren 11⁵⁵ B., in Geseke 1⁵⁰ N.
Aus Geseke 12³⁰ N., in Büren 2⁰⁵ N., in Alme 4¹⁰ N., in Brilon 5⁵⁰ N.

Landpostfahrten

(nur an Wochentagen.)

Landpostfahrt zwischen Altenbüren und Brilon 1

Aus Altenbüren 6²⁵ B., in Brilon 7⁵ B.,
Aus Brilon 7¹⁵ B., in Altenbüren 7⁵⁵ B.

Landpostfahrt zwischen Altenbüren und Bestwig:

Aus Altenbüren 1⁰ N., Antfeld 1⁵⁵ N., Nuttlar 2⁴⁵ N., in Bestwig, 2⁵⁵ N.
Aus Bestwig 3⁴⁰ N., Nuttlar 4⁵ N., Antfeld 4⁵⁵ N., in Altenbüren 5⁴⁵ N.

Landpostfahrt zwischen Brilon 1 Wülste, Scharfenberg,

Aus Brilon 1 7²⁵ B., in Scharfenberg 9²⁵ B.
Aus Scharfenberg 11²⁵ B., in Brilon 1 1²⁵ N.

Landpostfahrt zwischen Brilon 1, Thülen, Rheden, Alme:

Aus Alme 7³⁰ B., Rheden 8⁰ B., Thülen 8²⁵ B., in Brilon 9¹⁰ B.
Aus Brilon 10²⁵ B., Thülen 11⁴⁵ B., Rheden 12¹⁰ B., in Alme 1⁵ N.

Botenposten

nach Altenbüren 12⁴⁰ Nachmittags.
Nach Alme über Thülen und Rheden 3⁴⁵ N.,
Aus Alme 7⁰⁰ N., in Brilon 9¹⁵ Abends.

Das älteste und größte Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue

Bettfedern für 60 P. das Pfd.

vorzüglich gute Sorte M. 1,25

prima Halbdaunen nur 1.60 u. 2.00

reiner Flaum nur M. 2.50 u. M. 3.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.

Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unter-
bett und 2 Kissen) prima Inlettstoff
auf's Beste gefüllt einschläfig 20, 25
30 u. 40 M. 2schl. 30, 40, 45 u. 50 M.
67)

Annoncen-Annahme

für sämtliche Zeitungen
ohne Preiserhöhung.

Eine Abschrift

genügt für mehrere Blätter;
auch besorge ich die Abfassung
der Inserate

kostenfrei.

M. Friedländer,
Brilon.

Bekanntmachung.

Dortmund, 14. April 1898.

Am 25. April d. Js. tritt in **Hoppede** eine Postagentur in Wirksamkeit, welche für den Verkehr mit dem Publikum regelmäßig an Werktagen:

von 8 bis 9 Uhr Vorm.
" 11 " 1 " Nachm. und
" 5 " 8 " "

an Sonn- und an allgemeinen Feiertagen:
von 8 bis 9 Uhr Vorm. und
" 5 " 6 " Nachm.

geöffnet sein wird.

Die neue Postagentur erhält ihre Verbindung durch die Bahnposten bz. Schaffnerbahnposten der Strecke Hagen (Westf.) — Cassel.

Dem Landbestellbezirk der Postagentur in Hoppede werden folgende Orte zugetheilt:

Hoppede, Ausbauten, Huholt, Bontkirchen, Gotthausen, Bahnwärterhäuser 109 und 110, Plattenberg und Romberg.

Kaiserliche Ober-Postdirektion
Landbed.

(1433)

Sämmtliche

am hiesigen **Gymnasium** und an den **Elementarschulen** eingeführten

Schul- u. Unterrichtsbücher

sind in dauerhaften Einbänden und zu niedrigsten Ladenpreisen vorrätig.

Ferner sind stets am Lager:

Schreib- u. Zeichenhefte, Schulcladden, Notizbücher,
Federhalter, Bleistifte, Schreibfedern, Tinten, Schreib-
und Briefpapiere, Radirmesser, Radirwasser,
Bleistiftspitzer u. s. w.,

sowie alle sonstigen

Schreib- und Zeichenmaterialien.

M. Friedländer.

— Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. —

Brilon.

— Zu haben in allen Buchhandlungen —

Preis **50** Pfennig



STORM'S
Kursbuch fürs Reich
mit Hotelpreisanzeiger

Verlag von **HUGO STORM** in Berlin SW., Kochstr. 73

Vorrätig bei **M. Friedländer, Brilon.**

MIT NUR **10 M.** Tausende verdienen
Verlangen Sie gratis u. franko Prospekt B der
Patent-Verwerthungs-Gesellschaft GmbH
BERLIN W., Friesenstr. 11/12.

Die Briloner

Kalkspathindustrie

auf dem Schalen bei Thülen gibt feingemahlene Kalkstein
welcher sich nach einem Schreiben der landwirthschaftlichen Versuchs-
station zu Münster zur **Düngung** eignet, zu billigen Preisen ab

Rauchtabak, ff. gewalzte Rippen 100 Pfd. Mt. 20.
Shagtabak, türkischer, 7 fache Mischung 100 Stk. Mt. 60.
Kautabak, in Rollen, großartiger Geschmack von 4 Pfd. Mt. 1,50 ab.

Gratismuster werden nicht versandt. Kleinstes Quantum 10 Pfd. Post-
kolli, einerlei welche Sorte, auch verschieden; Porto u. Nachnahme 80 Pfg. extra
da äußerster Engroßpreis. An jedem Ort wird eine Niederlage an gute Firmen
vergeben. (610)

W. Harrsen, Dampf-Tabakfabrik in Husum (Schlesw. Holstein.)

Eine

Kochmaschine,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen
Näheres in der Exped. d. Bl.

Flüssige Goldfarbe
(fertig zum Gebrauch),
Hectographen-Tinte,
Stempelfarbe,
Tinten-Radirwasser,
flüssige Tusche empfiehlt
M. Friedländer.



DAGOBERT
TIMAR

BERLIN N.W. LUISENSTR. 27-28

INSTITUT

ALLERERSTEN RANGES

ERSTE TECHNISCHE KRÄFTE

Hervorragende Organisation

7 FILIALEN

11 GENERALVERTRETER

48 VERTRETER

Schnellste sorgfält. Erledigung

aller Patentangelegenheiten

Verwertung von Patenten.

Erste Referenzen.

Billigste Bezugsquelle Cigarren-Versandt- Geschäft.

100 Stück	Mt. 2.—
" "	" 2.50
" "	" 3.—
" "	" 3.50
" "	" 4.—
" "	" 4.50
" "	" 5.—

bis zu den feinsten Marken. Proben
à 100 Stück stehen zu Riften-Preisen
zur Verfügung. Versandt gegen Nach-
nahme oder Vorhereinsendung der
Casse.

Ernst Kunze,

Berlin S., Prinzen-Str. 50.

Sohlleder jeder Stärke, media
u. sec. Sortim. cr.
30 Pfd. p. Haut, à Pfd. 75 Pfg.

Kerntafeln, circa 16 Pfd. per
Tafel, à Pfd. 90 Pfg. Versandt von
ca. 30 Pfd. an gegen Bahnnachnahme.

Heinr. Schwarz,

Berlin O. 264,

Blankenfelder-Str. 4. (S. 20)

Brauer-Akademie

zu Worms.

Zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt
den Sommer-Kursus am 2. Mai. Programme zu erhalten durch
die **Direktion Dr. Schnelder.** (42)

Nr. 47.

Donnerstag

den 21. April

Erste Dienstags-
und kostet in Brilon
bei den Filial-Exped.
1 Mt. 25. Pf. und
Pf. vierteljährlich
den mit 10 Pf. die
Raum berechnet. A
den bei uns ersche
aufgenommen werbe
nur 15 Pf. die 1-4

Dem

Be

auf den Anze
1. d. Mts.
1898 werden
machen gebete

Ar

Be

betr. die diesjähr

Die nach § 1 d
vom 25. Novembe
schau an der Mö
auf Montag den
kunft 9 Uhr Vorm
festgesetzt.

Die Uferbesitzge
Anträge und Beid
Brilon, den 1
Der

8

Be

betreffend Verlo
Fahrrädern pp. an
d. Js. in Stettin
Dem Komite f

Di

(Eine

Der Ort, an
lag an einer der
es hier nicht leer
verfolgenden Sieg
stand Helene am
gens und wartet
kau nicht. So h
der bis in die
endlich still vor
verlassen, als ma
anhaltendes Klop
Angst und Eile d
einen Mantel ge
in dem sie bei der
heiß Ersehten e
den Schreden d
jezt beim Schein
trachtete. Die se
waren versengt,
das einst glänze
statt der Arme,
umfaßt, hingen m
fekte und von
Eiligt wurde der

M. Friedländer's Buchdruckerei Brilon.